

Österreichische

Design- gespräche auf Schloss Holleneegg 2023

Zwei Tage im Zeichen
der Zusammenarbeit
von Design und Wirtschaft

5. und 6. Juli 2023

**Creative
Industries
Styria®**

in Kooperation mit



**Schloß
Holleneegg
for Design**

designaustria®

Mit Design zum Erfolg

Design macht den Unterschied, und die Österreichischen Designgespräche auf Schloss Hollenegg machen diesen Unterschied sichtbar. 9 Partnerschaften zwischen klassischer Wirtschaft und Design stehen dabei im Zentrum. Die Unternehmer:innen und Designer:innen berichten gemeinsam von ihren Erwartungen und ihren Erfahrungen, die sie im Rahmen ihrer Zusammenarbeit gemacht haben. All das geht in die einzigartige Ambiente von Schloss Hollenegg, mitten im steirischen Schilcherland, über die Bühne.

Alle 9 Paarungen sind Best-Practise-Beispiele, die den Einfluss von Design auf den wirtschaftlichen Erfolg deutlich machen. Die Branchen, Produkte und Services sind überaus vielfältig und reichen von Möbeln und flexiblen Raumsystemen über professionelle Mundhygiene für Zuhause bis zu neuen Vermittlungstools für Museen. So individuell die Ergebnisse der Zusammenarbeit sind, so einzigartig sind auch die Persönlichkeiten, die dahinterstecken. Diese menschliche Seite kommt bei den Österreichischen Designgesprächen ebenso zum Vorschein und gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Zugänge zu den Themen Design, Wirtschaft und Erfolg.

5. Juli

Mittwoch

13.00 Uhr
Get-together

13.45 Uhr
Begrüßung

Alice Stori Liechtenstein (Schloß Hollenegg for Design),
Eberhard Schrempf (GF Creative Industries Styria)
Severin Filek (GF Design Austria)
Christian Toppelreither (GF Holzcluster Steiermark)
Bettina Steindl (GF CampusVäre)

Eröffnung

Karlheinz Schuster (Bürgermeister Schwanberg)
Barbara Eibinger-Miedl (Landesrätin für Wirtschaft,
Tourismus, Regionen, Wissenschaft und Forschung)

Moderation

Eberhard Schrempf (GF Creative Industries Styria)

#1 | Andy Wolf x Vossen: Beachkollektion SOL E MAR

mit Dana Brauer & Peter Klotz (Andy Wolf Eyewear) &
Michael Unger (Vossen)

#2 | Kiubo: Die erste mobile Wohnung Europas

mit Gernot Ritter (Hofrichter-Ritter Architekten) &
Masa Jasarevic (Kiubo) & Christian Liebmingner
(Kulmer Holz-Leimbau)

#3 | Tisch Zwölf – Essen für die Zukunft

mit Christian Feurstein (Super BfG) &
Sophia Sandkühler (Tisch Zwölf)

#4 | Manadental: Mundgesundheits auf professionellem Niveau

mit Johannes Smolle & Elisa Böhm &
Andreas Inthal (Mana Health Technologies)

#5 | Cryoshelter:

Start-up a clean future of mobility

mit Daniel Huber (Moodley) &
Matthias Rebernik (Cryoshelter)

18.30 Uhr
Networking Dinner

6. Juli

Donnerstag

10.30 Uhr
Get-together

11.00 Uhr
Begrüßung

#6 | Lavazza: A perfect blend – wie Design und Engineering gemeinsam gute Produkte garantieren

mit Florian Seidl &
Valerio Vaccarone (Lavazza)

#7 | Ein Luster, risen from the Ashes

mit Tadeas Podracky &
Birgit Kumpusch (B. Kumpusch Tischlerei)

#8 | Museumsbund Österreich: Verlorene Flüsse – Ottakringer Bach

mit Birgit Mayer (Extraplan) &
Sabine Fauland (Museumsbund Österreich)

9 | Bene: Der Studio Chair

mit Thomas Feichtner (Studio Thomas Feichtner) &
Michael Fried (Bene)

14.00 Uhr
**Eternit Farewell presented by SWISSPEARL
Stay together**



Design und Wirtschaft im Gespräch



©Caroline Mackintosh

#1

Andy Wolf x Vossen: Beachkollektion SOL E MAR

Dana Brauer & Peter Klotz (Andy Wolf Eyewear) & Michael Unger (Vossen)

Die österreichische Independent-Brillenmarke Andy Wolf hat sich mit dem Textilunternehmen Vossen zusammengetan, um zum Sommergenuss beizutragen: Eine limitierte Beachkollektion namens „SOL E MAR“ – Sonne und Meer – vereint in acht Teilen Frottee-Badeutensilien mit zwei passenden Acetat-Brillen. Facetten und Farben sind inspiriert von der Küste Portugals, das Key-Piece ist ein Strandtuch, das die Linsenformen der beiden Sonnenbrillen im eigenen Design weiterdenkt. Die Kollektion beinhaltet ergänzend Brillenetuis, eine oversized Beachbag, Bademantel, Hemd und einen Bucket Hat. Ein geteilter Grundwert der beiden Marken ist der Fokus auf regionale Produktion und ein bewusster Umgang mit Mensch und Natur – aus der Kooperation entstand zudem ein Upcycling-Projekt mit „Jugend am Werk“, in dem Handtücher einen neuen Lebenszyklus als Scrunchie-Haaraccessoire antreten.

www.andy-wolf.com
www.vossen.at

#2

Kiubo: Die erste mobile Wohnung Europas

Gernot Ritter (Hofrichter-Ritter Architekten) & Masa Jasarevic (Kiubo) & Christian Liebinger (Kulmer Holz-Leimbau)

Wohnungen, die größer oder kleiner werden können, und Raumeinheiten, die ihre Funktion ändern können – von Wohnraum zu Büro, Gastronomie-, Betreuungs- oder Kultureinrichtung oder andersrum. Das wurde möglich durch ein austauschbares Modulsystem, das sich flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen kann: Diesem Anliegen haben sich die ÖWG Wohnbau gemeinsam mit dem Grazer Architekturbüro Hofrichter-Ritter verschrieben. Im Laufe des Lebens verändern sich die eigenen Ansprüche, etwa beim Zuhause: In einem Lebensabschnitt braucht es Platz für Kinderzimmer oder einen Raum fürs Home-office. Später wird eventuell weniger Wohnfläche benötigt. Das modulare Bausystem trennt den Rohbau vom Ausbau, die Hauptgebäudestruktur wird durch eine Trägereinheit in Form eines ressourcenschonenden Terminals errichtet. Vervollständig wird das Gebäudesystem durch die vorgefertigten Raumeinheiten aus Holz in Form einzelner Module, die gemietet oder erworben werden können. Der innovative Ansatz von Kiubo verfolgt das Ziel, den Städtebau des 21. Jahrhunderts zu revolutionieren.

www.hofrichter-ritter.at
www.kiubo.eu
www.kulmerbau.at



©Kiubo

#3

Tisch Zwölf – Essen für die Zukunft

Christian Feurstein (Super BfG) & Sophia Sandkühler (Tisch Zwölf)

Wie müssen wir heute für morgen essen? Dieser Frage widmet sich das Pilotprojekt Tisch Zwölf, eine Initiative des Biohotel Schwanen im Bregenzerwald und der Plattform V. Was auf den Teller kommt, hat enorme Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit. Als Gemeinschaftsverpflegung richtet sich Tisch Zwölf an Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden gesunde, regionale und 100 % biologische Mahlzeiten bieten wollen. Auch die Essenslieferung erfolgt in nachhaltig produzierten Mehrwegbehältern. Als Zustell-Alternative wurden zwei Hubs gegründet, darunter die Industriehalle CampusVäre, in denen gemeinsam gespeist werden kann. In engem Austausch mit dem Designstudio Super BfG entstand ein Corporate Design, das die Grundessenz des Projekts klar, aufrichtig und einfach verständlich verkörpern soll: Name und Erscheinungsbild geben ein einheitliches Gesamtbild ab, das die Werte sowie den Enthusiasmus der Tisch-Zwölf-Initiatoren verkörpert.

www.super-bfg.com
www.tisch-zwoelf.at



©Marina Schädler

#4

Manadental: Mundgesundheit auf professionellem Niveau

Johannes Smolle & Elisa Böhm & Andreas Inthal (Mana Health Technologies)

Das neuartige Produkt Manadental ermöglicht erstmals eine umfassende häusliche Mundhygiene, indem es speziell vor Zahnfleischentzündungen und Zahnfleischschwund schützt. Durch den Einsatz einer innovativen lichtaktivierten Spülung werden jene Stellen im Mund erreicht, deren Reinigung trotz täglicher und sorgsamer Mundhygiene oft ausgelassen wird und Ursache für Entzündungen sind. Johannes Smolle, Manadental-Produkt designer und Head of Product Development, Elisa Böhm, Head of Business Development und Innovationsmanagerin, und Andreas Inthal, Investor des Unternehmens Mana Health Technologies, bringen die neuartige Verbesserung der Mundgesundheit und den Grundgedanken der Gestaltung auf den Punkt: Design, das Vertrauen in ein neuartiges Produktsystem erzeugt, ist der Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Produkt-Adoption durch den Kunden.

www.manadental.at



Foto ©Mana Health Technologies GmbH

#5

Cryoshelter: Start-up a clean future of mobility

Daniel Huber (Moodley) & Matthias Rebernik (Cryoshelter)

Cryoshelter ist das Ergebnis des Aufeinandertreffens von High-Tech auf High-Design. 2007 gründete Wasserstoffpionier Matthias Rebernik das Unternehmen, das sich den durch Mobilität und Emissionen entstehenden ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Gegenwart stellt. Eine der zukunftsfähigsten Optionen für saubere Mobilität ist flüssiger Wasserstoff als Energiequelle. Ziel ist, diese durch optimiertes Tankmanagement hocheffizient, kostenreduziert und somit wettbewerbsfähiger für den breiten Markteinsatz zu machen. In Zusammenarbeit mit Daniel Huber, Leiter des Bereichs Industrial Design & Innovation des Strategie- und Designunternehmens moodley, wurde ein impactstarker Markenauftritt und das zukunftsweisende Produktdesign konzipiert: Das Ergebnis ist eine Symbiose aus technologischem Fortschritt, Innovation und modernster Gestaltung.

www.moodley.at
www.cryoshelter.com



©Lavazza

#6

Lavazza: A perfect blend – wie Design und Engineering gemeinsam gute Produkte garantieren

Florian Seidl & Valerio Vaccarone (Lavazza)

Wie sehr sich Design und Engineering gegenseitig beflügeln können, zeigt sich an der perfekten Zusammenarbeit einer Produktneuentwicklung für Lavazza: Der österreichische, in Italien lebende Industriedesigner Florian Seidl führt gemeinsam mit Valerio Vaccarone, Engineering Manager von Lavazza, die Wichtigkeit einer effizienten Schnittstelle zwischen den beiden Disziplinen vor Augen. Gerade der Bereich der Consumerprodukte profitiert von einer Work-Symbiose der kreativen und der technischen Seite: Themen wie Form, Funktion und Usability sind dabei genauso relevant wie etwa der Fokus auf den Product-Lifecycle in Bezug auf nachhaltige Produktentwicklung. Für einen reibungslosen Projektverlauf braucht es eben – wie im Kaffee-Aroma, das hier im Fokus stand – „a perfect blend“ aus den Expertisen Design und Engineering.

www.lavazza.at

#7

Ein Luster, risen from the Ashes

Tadeas Podracky & Birgit Kumpusch (B. Kumpusch Tischlerei)

Als der tschechische Designer Tadeas Podracky im Sommer 2022 als Designer in Residence in Schloss Hollenegg tätig war, entwarf er für die Ausstellung Ashes & Sand einen skulpturalen Kronleuchter – der in Kooperation mit Birgit Kumpusch zum Leben erweckt wurde. Denn Podrackys unkonventionelle Möbelobjekte und die Tischlerei Kumpusch haben eines gemein: den hohen Stellenwert, den die Kunst in ihrem Schaffen einnimmt. Der Luster kombiniert Glas mit verkohltem, vom Feuer geschwärztem Holz, das den zentralen Körper bildet. Die Formen, die die Glaselemente miteinander verbinden, wurden mit einem Roboter geschaffen, der die Handbewegungen des Designers verarbeitete. Das Endergebnis ist eine Symbiose aus Handarbeit und digitaler Fertigung, die das Wachstum als natürlichen Prozess darstellt: Die Entstehungsgeschichte eines Lusters, dessen Glas sich optisch wie ein Phönix aus der Asche erhebt.

www.tadeaspodracky.com
www.kumpusch.at

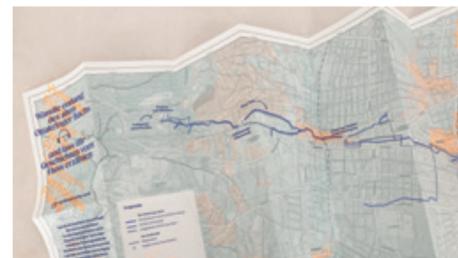
#8

Museumsbund Österreich: Verlorene Flüsse – Ottakringer Bach

Birgit Mayer (Extraplan) & Sabine Fauland (Museumsbund Österreich)

Dem Fluss auf der Spur: Ziel des Projekts der Stadt Wien und des Museumsbund Österreich war, eine gedruckte Karte mit einfach zugänglichem Infomaterial zu erstellen, mit der sich eine beinahe verborgene Seite des Stadtraums erkunden lässt. Ein neues Vermittlungsstool für das „Museum draußen“ – ein Prototyp, der im musealen Bereich ebenso wie im Tourismus angeboten und erweitert werden kann. Eine haptische Karte in Kombination mit Audiotracks am Handy bieten neue und spannende Möglichkeiten, den mittlerweile kaum sichtbaren Lauf des Ottakringer Bachs kennenzulernen. Downloadbar sind beispielsweise Live-Interviews mit Expertinnen und Experten der Wiener Umwelt-, Siedlungs- und Zeitgeschichte, der geologischen Gegenwart und der städtebaulichen Zukunft.

www.extraplan.at
www.museumsbund.at



©Extraplan



©lippzahnschirm



©Studio Thomas Feichtner

#9

Bene: Der Studio Chair

Thomas Feichtner (Studio Thomas Feichtner) & Michael Fried (Bene)

Ob Meetingraum, Work Café oder Homeoffice – die Studio-Chair-Produktfamilie bietet vielfältige Kombinationsmöglichkeiten, die sich jedem Setting anpassen. Michael Fried, Geschäftsführer für Vertrieb, Marketing und Innovation bei Bene, und Thomas Feichtner, etablierter Produktdesigner und Institutsleiter des Bachelor- und Masterstudiengangs Industriedesign der FH JOANNEUM, kreierte mit dem Studio Chair ein durchgängiges Designkonzept für vielfältigste Arbeitsplätze. Bestehend aus zwei miteinander verbundenen Formholzteilen mit Rückenlehne und Sitz, die separat geformt wurden, entsteht ein neues Level an Flexibilität. Die vier verschiedenen Gestelle sind in Schwarz oder Weiß und optional mit Polsterung erhältlich, eine Holzlasche am Rücken zählt zum unverwechselbaren Design. Stapelbar, höhenverstellbar und beweglich, mit Fußkreuz auf Rollen, fügt sich gelungene Gestaltung in jede Arbeitsumgebung ein.

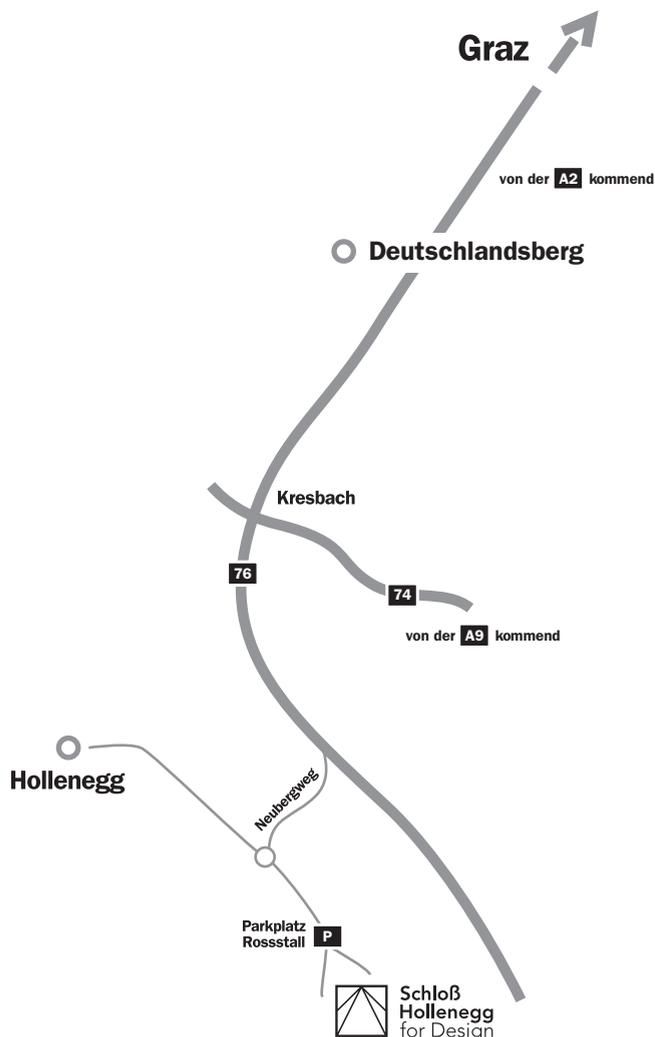
www.thomasfeichtner.com
www.bene.com



©Moodley für Cryoshelter

Veranstaltungsort: Schloß Hollenegg for Design

Hollenegg 1
8530 Schwanberg



Creative Industries Styria®

Die Österreichischen Designgespräche auf Schloß Hollenegg sind eine Kooperation von Schloß Hollenegg for Design, designaustria, dem Holzcluster Steiermark und der CampusVäre. Gemeinsames Ziel des Veranstaltungsformats ist es, zukunftsweisende Synergien zwischen klassischer Wirtschaft und Design exemplarisch aufzuzeigen und so das Bewusstsein für die Leistungen der Kreativwirtschaft zu schärfen.

In Kooperation mit



designaustria®



SWISSPEARL

Anmeldung bis 24. Juni 2023 contact.cis.at/designgespraeche

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Creative Industries Styria GmbH
Marienplatz 1, 8020 Graz
+43 316 890 598
office@cis.at

Tickets:
€ 90,00 brutto Tagesticket
€ 150,00 brutto 2-Tagesticket

Kostenlose Teilnahme für Full Member und Premium Member der Creative Industries Styria sowie Mitglieder des Holzcluster Steiermark, von designaustria, CampusVäre und Schloß Hollenegg for Design.

Hotel:
Boutiquehotel Das Zeitwert

Hollenegg 10, 8530 Hollenegg
Special Rate mit Code: Designgespräche
www.daszeitwert.com

cis.at/ hollenegg

Creative Industries Styria

Die Stärkung der Kreativwirtschaft auf Basis eines modernen Innovationsverständnisses ist die Kernaufgabe der Creative Industries Styria (CIS). Der Fokus liegt dabei auf Design sowie auf der Transformations- und Innovationskraft der Kreativwirtschaft. Als Netzwerkgesellschaft sieht sich die Creative Industries Styria als Brückenbauerin und Vernetzungsinstant zwischen den Branchen der Kreativwirtschaft und der klassischen Wirtschaft, mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und die Performance am Markt für alle Beteiligten zu verbessern und auszubauen. Sie schafft Bewusstsein für den kreativen Sektor auf regionaler und internationaler Ebene und ist ein wesentlicher Bestandteil für den Wachstums- und Innovationsmotor am Standort Steiermark. Kreativität wird als wertvoller Rohstoff für den intelligenten Wandel verstanden – die Vielfalt einer vitalen Kreativwirtschaft bietet dazu einen erheblichen Vorteil für cross-innovative Zusammenarbeit innerhalb der steirischen Clusterlandschaft.

Mit freundlicher Unterstützung



Supported by



Medien Partner

JUST